

Eine Idee ist auf dem Weg

Fünf Jahre Strategischer Führungslehrgang

Wien. Es gibt 106 Mitglieder der Strategic Community: Das ist das Ergebnis von fünf Strategischen Führungslehrgängen mit Führungskräften aus Wirtschaft, Industrie, Medien, NGOs und Verwaltung.

Begonnen hat dieser Prozess mit der Sicherheits- und Verteidigungsdoktrin 2001. Davon abgeleitet entstand

sicherung für sicherheitspolitische Belange – einen Beitrag für die Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts leisten könnte.

Ende 2002 wurde durch den Ministerrat die Etablierung einer solchen Ausbildung beschlossen, für deren Durchführung die Landesverteidigungsakademie ver-

seits an den Bestrebungen, aktuellen, sicherheitspolitischen Ereignissen Rechnung zu tragen und andererseits an der Evaluierung der Kursteilnehmer – um den selbst auferlegten, hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

Kernelemente der einzelnen Module sind ein aktuelles und realistisches Lage-

und Chancen sowie globale Möglichkeiten zu deren Bewältigung, sowie österreichische Strategien für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Die Lehrgangphilosophie stützt sich auf interessante Vorträge, persönliches, aktives Erleben und Beitragen zum individuellen Informationsgewinn. Neben sportlichen Aktivitäten, leistungsmedizinischer Untersuchung/Beratung und interessanten Kaminesgesprächen gehört auch der spirituelle Aspekt zum Lehrgangsprogramm.

Die Strategic Community wuchs durch die vergangenen fünf Lehrgänge stetig und umfasst mittlerweile schon 106 Teilnehmer. Dieses Netzwerk muss natürlich auch gelebt werden. Dies geschieht durch periodische Absolvententreffen und durch die Einbeziehung in die Lehrgangsdurchführung. Viele der Vortragenden haben selbst den Lehrgang absolviert und bringen ihr Know-how in das Netzwerk ein.

Mjr Dietmar Rust/
Mag. Sandra Kick
LVAK



Die Teilnehmer des Lehrganges im Gespräch mit Generalstabschef Gen Mag. Entacher

die Idee, ein Netzwerk der führenden Köpfe der Gesellschaft ins Leben zu rufen, deren strategisches Denken und Handeln – in Zusammenhang mit der Sensibili-

antwortlich zeichnete. Der Lehrgang blieb in seinen Kernthemen unverändert, dennoch ist jeder einzelne in seinem Programm unvergleichbar. Dies liegt einer-

bild über subjektive und objektive Bedrohungen für Gesellschaft, Wirtschaft und Privatleben im 21. Jahrhundert, nationale und internationale Herausforderungen

Bild-Chronik



Erfolgreicher Abschluss – Am 31. März übergab der Generalstabschef des ÖBH, Gen Mag. Edmund Entacher, die Dekrete an die 21 Absolventen des 5. Strategischen Führungslehrganges in der Landesverteidigungsakademie. Nach der Begrüßung und Ansprache des Kommandanten der LVAK, Gen Mag. Raimund Schittenhelm, betonte Gen Entacher in seiner Festrede, dass der Strategische Führungslehrgang die notwendige Vernetzung der relevanten Akteure aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft biete, um mittel- und langfristige Entwicklungen erkennen und darauf Antworten geben zu können. Der Lehrgang soll die österreichische Führungselite für die Belange der Sicherheit und für sicherheitspolitisch geprägte Entscheidungsprozesse sensibilisieren.



Eliten-Lehrgang bei Luftraumüberwachung – Der 5. Strategische Führungslehrgang besuchte am 28. März mit Gen Mag. Raimund Schittenhelm die Luftraumüberwachung in Salzburg. Der Kommandant der Luftraumüberwachung, Bgdr Mag. Rupert Stadlhofer, empfing den Lehrgang und wies die Gäste in das System Luftraumüberwachung ein. Neben der Vermittlung von Informationen stand die Bewusstseinsbildung für diesen wichtigen Aufgabenbereich im Vordergrund, um den Führungsspitzen Notwendigkeit sowie Komplexität dieses Systems mit seiner passiven und aktiven Komponente näher zu bringen. Bgdr Stadlhofer hob die Tragweite dieses Elite-Lehrganges hervor, der auch weit über die Grenzen Österreichs Beachtung findet. Er ging auf die Bedeutung der Verbindung des Bundesheeres mit Führungspersönlichkeiten Österreichs ein, denn diese Teilnehmer bringen sicherheitspolitische Belange als Meinungsbildner und wesentliche Multiplikatoren ins zivile Umfeld.



Glück Ab, Gut Land – Das ist das Thema einer derzeit laufenden Ausstellung im Lichthof des AG Roßau in Wien. Einige Objekte der Militärluftfahrtausstellung in Zeltweg, u.a. ein Hubschrauber des Typs Augusta Bell H-13 (Sioux), der bis 1973 im Dienste des Österreichischen Bundesheeres stand, sowie Luft-Luftaufnahmen von StWm Markus Zinner, Luftaufklärungseinsatzstelle Zeltweg, sind bis 22. April zu sehen.

Module und Inhalte des Strategischen Führungslehrganges

„Objektive und subjektive Risiken und Bedrohungen im 21. Jahrhundert für Staat, Gesellschaft, Beruf, Privatleben“	„Internationale strategische Herausforderungen und Chancen: Lage, Interessen und Umsetzungsmöglichkeiten“	„Nationale strategische Herausforderungen und Chancen: Lage, Interessen und Umsetzungsmöglichkeiten“
<p>Strategische Ressourcen: Verteilung und Kampf (Rohstoffe, Energie, Verkehr/Logistik, Lebensraum, Kapital etc.)</p> <p>Information/Kommunikation als strategische Waffe (Des-/Information: Akteure, Medien, Interessen, Methoden, Inhalte)</p> <p>Extreme Verwundbarkeit unserer modernen (Informations-)Gesellschaft (Strom, Wasser, Kommunikationssysteme und Sicherheit etc.)</p> <p>Massenvernichtungswaffen (ABC-Waffen: Propaganda oder reale Gefahr?) (Wesen, Wirkung und Gegenmaßnahmen)</p> <p>Organisierte Kriminalität und Terrorismus (Netzwerke, Ziele und Methoden)</p>	<p>Geopolitische Weltlage (Krisenherde und Konflikte)</p> <p>Machtprojektion im 21. Jahrhundert (Wirtschaft und Streitkräfte als strategische Mittel zur Interessendurchsetzung)</p> <p>Globale, euroatlantische und europäische Sicherheitsinstitutionen als strategische Akteure (insbesondere UNO, NATO, EU, OSZE)</p> <p>(Gem)einsames Europa? (Interessen auf dem Kontinent und im globalen Rahmen; strategische Perspektiven und Zukunft der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik)</p> <p>Homeland Security (unterschiedliche Ansätze Europas und der USA)</p>	<p>Geopolitik und Österreich: unsere Lage im strategischen Umfeld (Gegenwart und Zukunftstrends)</p> <p>Österreich und internationale Sicherheitssysteme (nationale Interessen und Positionen; Perspektiven und Aktivitäten als strategische Herausforderung für Politik, Wirtschaft, Medien, relevante Gruppierungen sowie Streitkräfte)</p> <p>Österreichische Sicherheitspolitik: Theorie und Praxis (Sicherheits- und Verteidigungsdoktrin, Nationaler Sicherheitsrat, Staatliches Krisen- und Katastrophenmanagement, Bekämpfung des Terrorismus und der Organisierten Kriminalität)</p> <p>Bildung und Sicherheitsbewusstsein (Erfolg oder Versagen des Staates?)</p>

Ablauf des 5. Strategischen Führungslehrganges

Modul 2 / 5. StraFÜLG 7.–10. März, Seebenstein, Golan	Modul 1 / 5. StraFÜLG 22.–25. Februar, Reichenau/Rax	Modul 3 / 5. StraFÜLG 28.–31. März, St. Johann/Pongau
Kampf um Ressourcen, Verletzlichkeit moderner Staaten und deren Infrastruktur, das Ringen um Informationsvorsprung: dazu gab es Vorträge führender Beamten der Sicherheitsbehörden, des Bundesheeres und ziviler Experten, das interaktive Erleben einer Geiselnahme und deren Beendigung durch das Einsatzkommando Cobra. Ferner gab es Vorführungen der ABC-Abwehrtruppe und des Jagdkommandos, Informationen über die Sicherheit des Kommunikationsverhaltens und über den Schutz von Informationen.	Die Betrachtung der „Global Players“ und deren Ambitionen in sicherheitspolitisch relevanten Regionen standen im Fokus der Vorträge. Neben dem theoretischen Teil gab es einen Besuch am Golan bei UNDOF – der United Nation Disengagement Observer Force. Dort kam der Bezug von den theoretischen Vorträgen zur Realität: das internationale Engagement zur Lösung regionaler Probleme mit überregionaler Wirkung. Der Commander UNDOF, GenMjr Mag. Wolfgang Jilke, wies die Teilnehmer selbst ein.	Experten aus den verantwortlichen Ministerien berichteten von ihrer Tätigkeit; v.a. von der Realisierung der umfassenden Sicherheitsvorsorge. Diese gesamtstaatliche „Idee“ und deren zehn Teilstrategien betreffen nicht nur die Verwaltung, deshalb trugen auch Vertreter von Wirtschaft und NGOs vor. Der Lehrgang besuchte auch die Zentrale der Luftraumüberwachung und das zentrale Ausweichsystem in St. Johann/Pongau. Zusätzlich gab es Raum für Spiritualität durch einen Besuch im Stift Klosterneuburg.

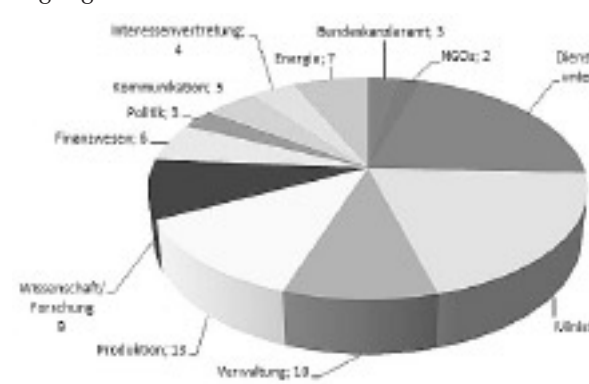
Quelle: www.strauffuelg.gv.at

Umfassende Sicherheitsvorsorge für Österreich

Bereits 106 Mitglieder der „Strategic Community“

Der Strategische Führungslehrgang wird seit 2004 durch die Landesverteidigungsakademie im Auftrag der Bundesregierung und des Nationalrates durchgeführt. Ziel des Lehrganges ist es, möglichst viele Entscheidungsträger zu vernetzen und für die Herausforderungen und Gefahren im 21. Jahrhundert zu sensibilisieren. Ein weiteres Ziel ist, durch ein Zusammenwirken vieler informierter Führungs- und Entscheidungsträger ein rechtzeitiges Erkennen von Gefahren und Risiken zu ermöglichen, da nur so geeignete Maßnahmen für

Schutz und Hilfe gesetzt werden können.



Grafik: Homepage StraFÜLG

Der Lehrgang richtet sich ausschließlich an Führungs- und Entscheidungspersonlichkeiten aus den Schlüsselbereichen der österreichischen Gesellschaft. Auswahlkriterium ist u.a. eine ausgewogene Mischung aus den sicherheitspolitisch relevanten Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Medien, Kirche, entscheidenden Organisationen, Vereinen sowie aus der Verwaltung. Mit Ende des 5. Strategischen Führungslehrganges gibt es 106 Absolventen aus folgenden Bereichen:

Grundlagen für den StraFÜLG

- Sicherheits- und Verteidigungsdoktrin (Schließung des Nationalrates v. 12.12.2001)
- Beschluss der Bundesregierung vom 9.2.2002 u.a. mit dem Ersuchen an den Nationalen Sicherheitsrat (NSR) zur Koordinierung der konkreten Umsetzung
- interministerielle Arbeitsgruppe (BKA, BMeiA, BMWA, BMWF, BMI und BMLV), gebildet durch den NSR
- Sitzung des Ministerrates am 20.12.2002, bei der die LVAK mit der Realisierung des StraFÜLG beauftragt wurde
- Weisung des Verteidigungsministers zur Unterstützung des StraFÜLG durch „alle ressortinternen Stellen“